

Bunker-Abriss am Nettelbeckufer: Erfurt schafft neuen Treffpunkt!

Erfurt wertet das Nettelbeckufer auf: Vollständiger Rückbau des Bunkers und neue Begrünungsmaßnahmen bis Ende Januar 2025.

Erfurt, Deutschland - Am 20. Dezember 2024 hat die Stadt Erfurt bedeutende Fortschritte bei der Umgestaltung des Nettelbeckufers erzielt. Nachdem im November mit den Rückbauarbeiten begonnen wurde, sind nun sowohl die alten Garagen als auch der ehemalige Bunker vollständig abgerissen worden. Für dieses Projekt investierte die Stadt rund 120.000 Euro in Eigenmitteln, um das Gebiet nachhaltig aufzuwerten. Mit modernen Erdaushubbaggern wurde der Boden vorbereitet, während das abgetragene Material recycelt und die Fläche mit Muttererde aufgefüllt wurde. Um die durch die Arbeiten entfernten Bäume auszugleichen, sind bereits 15 neue Pflanzungen geplant, sowohl auf dem Grundstück als auch in der Umgebung. Kürzlich erklärte Arne Ott, Leiter des Amtes für Gebäudemanagement: „Bis Ende Januar bleibt der Bauzaun stehen, um die vorbereitete Fläche zu sichern.“ Diese Maßnahmen sollen das Gebiet um den Spielplatz Sonnenuhr zu einem attraktiven Treffpunkt für die Erfurter*innen machen, wie die Stadtverwaltung Erfurt berichtete.

Zivilschutzanlagen und ihre Historie

Parallel zu diesen städtebaulichen Maßnahmen gibt es interessante Informationen zu den Zivilschutzanlagen in Deutschland. Eine umfassende Datenbank dokumentiert die zwischen 1955 und 2007 errichteten und renovierten

öffentlichen Zivilschutzanlagen in der Bundesrepublik Deutschland sowie Berlin. Diese Schutzbauten, häufig als „Atombunker“ oder einfach „Bunker“ bekannt, sind historisch wichtig, da sie in Krisenzeiten einen wichtigen Rückzugsort für die Bevölkerung darstellten. Laut der Website Geschichtsspuren.de sind diese Bunker, die nicht alle in der Datenbank enthalten sind, speziell als Schutzräume für den Ernstfall konzipiert. Diese Dokumentation bietet einen großen Einblick in die Vergangenheit und die Funktionalität solcher Einrichtungen, die in unsicheren Zeiten entwickelt wurden, um der Bevölkerung Sicherheit zu geben.

Die aktuellen Maßnahmen am Nettelbeckufer, unterstützt durch das Garten- und Friedhofsamt der Stadt, zeigen das Engagement der städtischen Verwaltung, sowohl mit geplanten Begrünungen als auch durch das Aufwerten von ehemals militärischen Strukturen, einen positiven Einfluss auf das Stadtbild zu nehmen. Damit wird deutlich, wie der historische Kontext der Zivilschutzanlagen einen Teil der städtischen Landschaft bildet, die sich im Zuge von Modernisierung und Umnutzung weiterentwickeln kann.

Details	
Ort	Erfurt, Deutschland
Schaden in €	120000
Quellen	• www.erfurt.de • www.geschichtsspuren.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at